

## Teilnahmeerklärung

Ich bewerbe mich/ Wir bewerben uns hiermit zur Teilnahme an der vorbenannten EU-weiten Ausschreibung zum Vergabeverfahren Nr. S-BEDB-2024-0007 der Plattform [www.deutsches-ausschreibungsblatt.de](http://www.deutsches-ausschreibungsblatt.de) der Stadt Bedburg.

Der Bewerber/ die Bewerbergemeinschaft erklärt,

- sämtliche in diesem Verfahren der Stadt Bedburg bzw. deren Beratern mündlich oder schriftlich mitgeteilte Daten, Fakten und Informationen gemäß den Verfahrensbedingungen vertraulich zu behandeln und diese Daten, Fakten und Informationen nur zum Zwecke der Teilnahme in diesem Verfahren und im Falle der Zuschlagserteilung zur Auftragsdurchführung zu verwenden und Dritten nur mit vorheriger ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung des Auftraggebers zur Verfügung zu stellen.

Ausgenommen von dieser Verpflichtung sind bereits bekannte oder öffentlich zugängliche Informationen. Weiterhin gilt die vorstehende Verpflichtung nicht, wenn der Bewerber/ Bieter zur Weitergabe der Daten, Fakten und Informationen durch Gesetz oder behördliche Anordnung verpflichtet ist oder eine Weitergabe an von Berufs wegen zur Verschwiegenheit verpflichtete Berater (z. B. Rechtsanwälte, Wirtschaftsprüfer) des Bewerbers/ der Bewerbergemeinschaft erfolgt.

- der Stadt Bedburg für Schäden zu haften, die ihr aus einer unberechtigten Weitergabe von Daten, Fakten und Informationen entstehen und die Stadt Bedburg von jeglichen Verpflichtungen, die ihr durch eine unberechtigte Weitergabe von Daten, Fakten und Informationen entstehen, freizustellen.
- dass er in die in Ziffer IV. des 1. Verfahrensbriefes genannte Datenverarbeitung einwilligt und dafür Sorge getragen hat, dass die in seiner Sphäre Betroffenen entsprechend aufgeklärt werden und ggf. erforderliche Einwilligungen eingeholt wurden bzw. werden.

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Name/n des/ der Erklärenden<sup>1</sup>

<sup>1</sup> Der bzw. die Erklärenden müssen vertretungsberechtigt sein und die Erklärungen in vertretungsberechtigter Anzahl abgeben. Zur Vertretung berechtigt sind z. B. Inhaber oder Organe von Gesellschaften (z. B. Geschäftsführer, Vorstand) oder entsprechend bevollmächtigte Vertreter. Ist die Vertretungsberechtigung nicht aus öffentlichen Registern (z. B. Handelsregister) ersichtlich, ist dem Angebot ein entsprechender Nachweis der Vertretungsberechtigung (z. B. Vollmacht) beizufügen.

## Bewerberbogen

### 1. AUSFÜLLHINWEISE

- 1.1 Die Felder  sind – soweit zutreffend – entsprechend anzukreuzen und – soweit hierfür ein Platzhalter vorgesehen ist – entsprechend zu ergänzen.
- 1.2 Die Leerfelder im Bewerberbogen sind – soweit einschlägig – von den Bewerbern entsprechend auszufüllen.

### 2. ALLGEMEINE ANGABEN ZUM BEWERBER

#### 2.1 Erklärung bei Einzelbewerber

Firma/ Name* und Rechtsform	
Zur Vertretung des Bewerbers berechnigte Person(en) (z. B. Geschäftsführer, Inhaber)	
Projektleiter/ Ansprechpartner	
Anschrift	
Telefon	
Telefax	
E-Mail	

\* bei Einzelunternehmen und Freiberuflern Vorname und Nachname

---

**2.2 Erklärung bei Bewerber-/ Bietergemeinschaften**

Soll eine Bewerber-/ Bietergemeinschaft für die Ausschreibung gebildet werden?

Ja  Nein

Wenn ja angekreuzt wurde:

Die Bewerbergemeinschaft erklärt:

- die Bildung einer Arbeitsgemeinschaft im Auftragsfall,
- dass alle Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft aufgeführt sind und der für die Durchführung des Vertrages bevollmächtigte Vertreter bezeichnet ist,
- dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt und mit Geldempfangsvollmacht ausgestattet ist, und
- dass alle Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft als Gesamtschuldner haften.

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Name/n des/ der Erklärenden<sup>2</sup>

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Name/n des/ der Erklärenden<sup>3</sup>

**Hinweis:** *Sollte die Bewerber-/ Bietergemeinschaft aus mehr als zwei Mitgliedern bestehen, kann an dieser Stelle eine Ergänzung des Formulars vorgenommen werden. Beispielsweise dergestalt, dass diese Seite dupliziert wird und sich die weiteren Mitglieder der Bewerber-/ Bietergemeinschaft auf der duplizierten Seite in Textform (§ 126b BGB) entsprechend erklären.*

\_\_\_\_\_  
<sup>2</sup> Vgl. Fußnote 1.

<sup>3</sup> Vgl. Fußnote 1.

**Mitglied 1** der **Bewerbergemeinschaft** (bevollmächtigter Vertreter gegenüber dem Auftraggeber)

Firma/ Name* und Rechtsform	
Zur Vertretung des Mitgliedes berechnigte Person(en) (z. B. Geschäftsführer, Inhaber)	
Projektleiter/ Ansprechpartner	
Leistung	
Anschrift	
Telefon	
Telefax	
E-Mail	

\* bei Einzelunternehmen und Freiberuflern Vorname und Nachname

**Mitglied 2 der Bewerbungsgemeinschaft**

Firma/ Name* und Rechtsform	
Zur Vertretung des Mitgliedes berech- tigte Person(en) (z. B. Geschäftsführer, Inhaber)	
Projektleiter/ An- sprechpartner	
Leistung	
Anschrift	
Telefon	
Telefax	
E-Mail	

\* bei Einzelunternehmen und Freiberuflern Vorname und Nachname

**Mitglied ..... der Bewerbergemeinschaft**

**Hinweis:** *Sollte die Bewerber-/ Bietergemeinschaft aus mehr als zwei Mitgliedern bestehen, ist für jedes weitere Mitglied ein entsprechendes Datenblatt beizufügen und die jeweilige Nummer des Mitgliedes fortlaufend einzutragen.*

Firma/ Name* und Rechtsform	
Zur Vertretung des Mitgliedes berechnigte Person(en) (z. B. Geschäftsführer, Inhaber)	
Projektleiter/ Ansprechpartner	
Leistung	
Anschrift	
Telefon	
Telefax	
E-Mail	

\* bei Einzelunternehmen und Freiberuflern Vorname und Nachname

---

**2.3 Erklärung zum Nachunternehmereinsatz**

**2.3.1 Erfolgt durch den Bewerber/ die Bewerbergemeinschaft der Einsatz von Nachunternehmern zur Ausführung des (Teil-)Auftrags:**

Ja                       Nein

Wenn ja:

Der Bewerber/ die Bewerbergemeinschaft beabsichtigt, die Ausführung **folgender Teile des Auftrages** den Nachunternehmern zu überlassen:

- \_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_

- Hinweise:**
1. *Sollte die vorstehende Darstellungsmöglichkeit für den Bewerber/ die Bewerbergemeinschaft nicht ausreichend sein, kann der Bewerber/ die Bewerbergemeinschaft dies durch weitere oder andere geeignete Erklärungen erbringen.*
  2. *Sämtliche vorstehend angegebenen Unterlagen sind dem Teilnahmeantrag als **Anlage 2.3.1** beizufügen.*
  3. *Auf Verlangen der Vergabestelle hat der Bewerber/ die Bewerbergemeinschaft die Nachunternehmer zu benennen, welche die oben aufgeführten Teile des Auftrages ausführen werden und die entsprechenden Verpflichtungserklärung(en) vorzulegen, dass dem Bewerber/ der Bewerbergemeinschaft diese Nachunternehmer zur Verfügung stehen, ungeachtet des rechtlichen Charakters der zwischen dem Bewerber/ der Bewerbergemeinschaft und diesen Nachunternehmern bestehenden Verbindungen.*

### 2.3.2 Erfolgt durch den Bewerber/ die Bewerbergemeinschaft eine Eignungsleihe?

*(Sofern der Bewerber/ Bewerbergemeinschaft die aufgestellten Eignungsanforderungen nicht selbst erfüllen kann, kann er/ sie sich insoweit auf die Eignung eines Dritten berufen und hierfür auf dessen Kapazitäten/ Ressourcen zurückgreifen (= Eignungsleihe)).*

Ja       Nein

- Hinweis:**
1. *Bedient sich der Bewerber/ die Bewerbergemeinschaft eines Nachunternehmers und beruft er/ sie sich auf dessen technische, berufliche, wirtschaftliche und/ oder finanzielle Leistungsfähigkeit (Eignungsleihe), so sind die Nachunternehmer entsprechend zu benennen und die die Eignungsleihe betreffenden Nachweise und Erklärungen gemäß diesem Teilnahmeantrag (ggf. entsprechende Seiten kopieren) in entsprechender Weise auch von dem Nachunternehmer, auf dessen Eignung sich der Bewerber/ die Bewerbergemeinschaft beruft, mit dem Teilnahmeantrag einzureichen.*
  2. *Sofern sich der Bewerber/ die Bewerbergemeinschaft zum Nachweis der Eignung auf Ressourcen Dritter/ Nachunternehmen/ konzernverbundener Unternehmen berufen möchte, muss er/ sie spätestens auf Verlangen des Auftraggebers nachweisen, dass ihm/ ihr die Ressourcen des Drittunternehmens für die Auftragsausführung in tatsächlich geeigneter Weise zur Verfügung stehen werden (Verpflichtungserklärung).*
  3. *Nimmt der Bewerber/ die Bewerbergemeinschaft die Kapazitäten anderer Unternehmen für die berufliche Leistungsfähigkeit in Anspruch, so muss dieses Unternehmen die (Teil-)Leistung ausführen, für die diese Kapazitäten benötigt werden.*
  4. *Beruft sich der Bewerber/ die Bewerbergemeinschaft zum Nachweis der Eignung auf die finanzielle und wirtschaftliche Leistungsfähigkeit Dritter/ Nachunternehmen/ konzernverbundener Unternehmen haben sich der Bewerber/ die Bewerbergemeinschaft und der Dritter/ Nachunternehmer/ das konzernverbundene Unternehmen gegenüber dem Auftraggeber zu verpflichten, im Falle der Auftragsvergabe an den Bewerber/ die Bewerbergemeinschaft gemeinsam für die Auftragsausführung entsprechend dem Umfang der Eignungsleihe zu haften.*



### Nachunternehmer 1

**Hinweis:** *Hier sind nur diejenigen Nachunternehmer aufzuführen, deren technischer, beruflicher, wirtschaftlicher und/oder finanzieller Leistungsfähigkeit, sich der Bewerber/ die Bewerbungsgemeinschaft bedient (Eignungsleihe).*

Firma/ Name* und Rechtsform	
Zur Vertretung des Nachunternehmers berechnigte Person(en) (z. B. Geschäftsführer, Inhaber)	
Projektleiter	
Bewerber/ Bewerbungsgemeinschaft beruft sich auf	<input type="checkbox"/> berufliche Leistungsfähigkeit
	auszuführende Leistung:
Bewerber/ Bewerbungsgemeinschaft beruft sich auf	<input type="checkbox"/> technische Leistungsfähigkeit für folgende/s Eignungskriterium/ Eignungskriterien:  _____
	_____
	<input type="checkbox"/> wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit für folgende/s Eignungskriterium/ Eignungskriterien:  _____
	_____
Anschrift	
Telefon	
Telefax	
E-Mail	

\* bei Einzelunternehmen und Freiberuflern Vorname und Nachname

**Nachunternehmer .....**

**Hinweis:** *Sollte sich der Bewerber/ die Bietergemeinschaft mehr als eines Nachunternehmers für die Leistungserbringung bedienen und sich auf dessen Leistungsfähigkeit berufen, ist für jeden weiteren Nachunternehmer ein entsprechendes Datenblatt beizufügen und die jeweilige Nummer des Nachunternehmers fortlaufend einzutragen.*

Firma/ Name* und Rechtsform	
Zur Vertretung des Nachunternehmers berechnigte Person(en) (z. B. Geschäftsführer, Inhaber)	
Projektleiter	
Bewerber/ Bewerbergemeinschaft beruft sich auf	<input type="checkbox"/> berufliche Leistungsfähigkeit
	auszuführende Leistung:
Bewerber/ Bewerbergemeinschaft beruft sich auf	<input type="checkbox"/> technische Leistungsfähigkeit für folgende/s Eignungskriterium/ Eignungskriterien:
	_____
	_____
	<input type="checkbox"/> wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit für folgende/s Eignungskriterium/ Eignungskriterien:
_____	
_____	
_____	
Anschrift	
Telefon	
Telefax	
E-Mail	

\* bei Einzelunternehmen und Freiberuflern Vorname und Nachname

---

**3. ERKLÄRUNGEN UND ANGABEN ZUR TEILNAHME**

**3.1 Befähigung zur Berufsausübung einschließlich Auflagen hinsichtlich der Eintragung in einem Berufs- oder Handelsregister und Nichtvorliegen von Ausschlussgründen (s. Ausschreibungsbedingungen der EU-Bekanntmachung)**

**Hinweise:** 1. *Diese und die nachfolgenden Seiten (also die Seiten 13 bis 25) aus diesem Teilnahmeantrag können für jedes Mitglied einer Bewerbergemeinschaft und – wenn erforderlich – jeden Nachunternehmer, auf dessen technische, berufliche, wirtschaftliche und/ oder finanzielle Leistungsfähigkeit sich der Bewerber/ die Bewerbergemeinschaft beruft (Eignungsleihe) vervielfältigt werden. Nachfolgende Angaben betreffen:*

**Einzelbewerber**

**Mitglied Nr. \_\_\_\_\_ der Bewerbergemeinschaft**

**Nachunternehmer Nr. \_\_\_\_\_**

2. *Mit dem Teilnahmeantrag sind von jedem Bewerber/ jedem Mitglied der Bewerbergemeinschaft zwingend nachfolgende Angaben zu machen bzw. Nachweise einzureichen. Geforderte Eigenerklärungen sind von jedem Mitglied einer Bietergemeinschaft separat in Textform (§ 126b BGB) abzugeben, geforderte Nachweise separat vorzulegen und zusammen mit dem Teilnahmeantrag einzureichen.*

3. *Bedient sich der Bewerber/ die Bewerbergemeinschaft eines Nachunternehmers und beruft er/ sie sich auf dessen technische, berufliche, wirtschaftliche und/ oder finanzielle Leistungsfähigkeit (Eignungsleihe), so hat er/ sie die die Eignungsleihe betreffenden Nachweise und Erklärungen in entsprechender Weise auch von dem Nachunternehmer, auf dessen Eignung sich der Bewerber/ die Bewerbergemeinschaft beruft, mit dem Teilnahmeantrag einzureichen.*

4. *Der Auftraggeber behält sich vor, die Bestätigung der gemachten Angaben durch weitergehende Nachweise zu verlangen.*

5. *Der Auftraggeber behält sich die Anforderung eines aktuellen Auszugs aus dem Gewerbezentralregister gemäß § 150a Gewerbeordnung vor. Der Auftraggeber wird vor Zuschlagserteilung zudem für den erfolgreichen Bieter /*

---

*jedes Mitglied der erfolgreichen Bietergemeinschaft nach § 6 WRegG Eintragungen abfragen.*

6. *Wenn für die geforderten Nachweise keine Gültigkeitsdauer angegeben ist, dürfen sie zum Zeitpunkt des Schlusstermins für den Eingang des Teilnahmeantrages nicht älter als 12 Monate sein, außer in den Vergabeunterlagen ist etwas anderes bestimmt.*
7. *Eigenerklärungen sind rechtsverbindlich<sup>4</sup> in Textform (§ 126b BGB) abzugeben.*
8. *Sofern sich der Bewerber/die Bewerbergemeinschaft zum Nachweis der Eignung auf Ressourcen Dritter/ Nachunternehmen/konzernverbundener Unternehmen berufen möchte, muss er/sie spätestens auf Verlangen des Auftraggebers nachweisen, dass ihm/ ihr die Ressourcen des Drittunternehmens für die Auftragsausführung in tatsächlich geeigneter Weise zur Verfügung stehen werden (Verpflichtungserklärung).*

---

<sup>4</sup> Vgl. Fußnote 1.

### 3.1.1 Nachweis über aktuell gültige Eintragung in ein Berufsregister und/ oder Handelsregister

**Hinweise:**

Vom Bewerber bzw. von jedem Mitglied einer Bewerbergemeinschaft und jedem eignungsleihenden Unternehmen ist ein Auszug (Kopie) aus dem Handelsregister oder einen vergleichbaren Nachweis der Existenz des Unternehmens vorzulegen. Der jeweilige Nachweis ist nicht älter als sechs Monate. Als im Handelsregister nicht eingetragener bzw. ausländischer Bewerber ist es gestattet, vergleichbare, gleichwertige Nachweise vorzulegen.

Die Vorlage von Nachweisen, die älter als sechs Monate sind, führt nicht zwingend zum Ausschluss. Der Auftraggeber wird in diesem Fall einen aktuellen Nachweis von der entsprechenden Registerstelle einholen. Ist dem Auftraggeber dies nicht möglich, wird er einen aktuellen Nachweis nachfordern.

- Ich bin/ Wir sind im Handelsregister eingetragen. Der Nachweis wird erbracht durch:
  - Handelsregisterauszug
- Ich bin/ wir sind nicht zur Eintragung in das Handelsregister verpflichtet. Der Nachweis der Existenz wird erbracht durch:
  - Eintragung in die Handwerksrolle
  - Mitgliedsbescheinigung der IHK
  - \_\_\_\_\_
  - \_\_\_\_\_

- Hinweise:**
1. *Sollte die vorstehende Darstellungsmöglichkeit für den Bewerber/ die Bewerbergemeinschaft/ den Nachunternehmer nicht ausreichend sein, kann der Bewerber/ die Bewerbergemeinschaft/ der Nachunternehmer dies durch weitere oder andere geeignete Erklärungen erbringen.*
  2. *Sämtliche vorstehend angegebenen Unterlagen sind dem Teilnahmeantrag als **Anlage 3.1.1** beizufügen.*

---

### 3.1.2 Eigenerklärung zum Nichtvorliegen von Ausschlussgründen nach dem GWB

**Hinweise:** *Vom Bewerber bzw. jedem Mitglied einer Bewerbergemeinschaft und jedem eignungsleihenden Unternehmen sind folgende Eigenerklärungen anzugeben: Eigenerklärung zum Nichtvorliegen von Ausschlussgründen nach dem GWB.*

(a) Der Bewerber/ das Mitglied der Bewerbergemeinschaft/ der Nachunternehmer erklärt, dass keine Person, deren Verhalten dem Bewerber/ dem Mitglied der Bewerbergemeinschaft / dem Nachunternehmer zuzurechnen ist, rechtskräftig verurteilt oder gegen das Unternehmen eine Geldbuße nach § 30 des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten rechtskräftig festgesetzt worden ist wegen einer Straftat nach:

- §§ 129, 129a oder 129b des Strafgesetzbuches,
- § 89c des Strafgesetzbuches oder wegen der Teilnahme an einer solchen Tat oder wegen Bereitstellung oder Sammlung finanzieller Mittel in Kenntnis dessen, dass diese finanziellen Mittel ganz oder teilweise dazu verwendet werden oder verwendet werden sollen, eine Tat nach § 89a Absatz 2 Nummer 2 des Strafgesetzbuches zu begehen,
- § 261 des Strafgesetzbuches,
- § 263 des Strafgesetzbuches, soweit sich die Straftat gegen den Haushalt der Europäischen Union oder gegen Haushalte richtet, die von der Europäischen Union oder in ihrem Auftrag verwaltet werden,
- § 264 des Strafgesetzbuches, soweit sich die Straftat gegen den Haushalt der Europäischen Union oder gegen Haushalte richtet, die von der Europäischen Union oder in ihrem Auftrag verwaltet werden,
- §§ 299, 299a und 299b des Strafgesetzbuches,
- § 108e des Strafgesetzbuches,
- §§ 333 oder 334 des Strafgesetzbuches, jeweils auch in Verbindung mit § 335a des Strafgesetzbuches,
- Artikel 2 § 2 des Gesetzes zur Bekämpfung internationaler Bestechung oder
- §§ 232, 232a Absatz 1 bis 5, §§ 232b bis 233a des Strafgesetzbuches.

Einer Verurteilung oder der Festsetzung einer Geldbuße im oben benannten Sinne stehen eine Verurteilung oder die Festsetzung einer Geldbuße nach den vergleichbaren Vorschriften anderer Staaten gleich.

Ein Verhalten einer Person ist einem Bewerber/ einem Mitglied der Bewerbergemeinschaft/ einem Nachunternehmer zuzurechnen, wenn diese Person, als für die Leitung des Bewerbers/ Mitgliedes der Bewerbergemeinschaft/ Nachunternehmers Verantwortlicher gehandelt hat; dazu gehört auch die Überwachung der Geschäftsführung oder die sonstige Ausübung von Kontrollbefugnissen in leitender Stellung.

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Name/n des/ der Erklärenden<sup>5</sup>

**Hinweise:** 1. *Sollte der Bewerber/ die Bewerbergemeinschaft/ der Nachunternehmer die vorstehende Erklärung nicht abgeben können, sind die Gründe hierfür nachfolgend kurz zu erläutern:*

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

2. *Sollte die vorstehende Darstellungsmöglichkeit für den Bewerber/ die Bewerbergemeinschaft/ den Nachunternehmer nicht ausreichend sein, kann der Bewerber/ die Bewerbergemeinschaft/ der Nachunternehmer dies durch weitere oder andere geeignete Erklärungen erbringen. Diese ist dem Teilnahmeantrag als **Anlage 3.1.2 a)** beizufügen.*

\_\_\_\_\_  
<sup>5</sup> Vgl. Fußnote 1.

- (b) Der Bewerber/ das Mitglied der Bewerbergemeinschaft/ der Nachunternehmer erklärt, dass keiner der folgenden Ausschlussgründe in seinem Unternehmen vorliegt: der Bewerber/ das Mitglied der Bewerbergemeinschaft/ der Nachunternehmer
- ist seinen Verpflichtungen zur Zahlung von Steuern, Abgaben oder Beiträgen zur Sozialversicherung nicht nachgekommen und dies wurde durch eine rechtskräftige Gerichts- oder bestandskräftige Verwaltungsentscheidung festgestellt,
  - hat bei der Ausführung öffentlicher Aufträge nachweislich gegen geltende umwelt-, sozial- oder arbeitsrechtliche Verpflichtungen verstoßen,
  - ist zahlungsunfähig, über das Vermögen des Bewerbers/ des Mitgliedes der Bewerbergemeinschaft/ des Nachunternehmer ist ein Insolvenzverfahren oder ein vergleichbares Verfahren beantragt oder eröffnet worden, die Eröffnung eines solchen Verfahrens ist mangels Masse abgelehnt worden,
  - befindet sich im Verfahren der Liquidation oder hat seine Tätigkeit eingestellt hat,
  - oder eine Person, die für das den Bewerber/ das Mitglied der Bewerbergemeinschaft/ den Nachunternehmer verantwortlich handelt, hat im Rahmen der beruflichen Tätigkeit nachweislich eine schwere Verfehlung begangen, durch die die Integrität des Bewerbers/ des Mitgliedes der Bewerbergemeinschaft/ des Nachunternehmers infrage gestellt wird. Schwere Verfehlungen in diesem Sinne können beispielweise rechtskräftige Verurteilungen mit einer Freiheitsstrafe von mehr als 3 Monaten oder einer Geldstrafe von mehr als 90 Tagessätzen sowie Geldbußen von mehr als € 2.500,00 wegen §§ 242, 246, 253, 266, 267, 268, 283 bis 283d, 298 StGB darstellen.
  - hat Vereinbarungen mit anderen Unternehmen getroffen, die eine Verhinderung, Einschränkung oder Verfälschung des Wettbewerbs bezwecken oder bewirken,
  - hat eine wesentliche Anforderung bei der Ausführung eines früheren öffentlichen Auftrages erheblich oder fortdauernd mangelhaft erfüllt und dies hat zu einer vorzeitigen Beendigung, zu Schadensersatz oder zu einer vergleichbaren Rechtsfolge geführt,
  - hat in Bezug auf Ausschlussgründe oder Eignungskriterien eine schwerwiegende Täuschung begangen oder Auskünfte zurückgehalten,
  - hat versucht, die Entscheidungsfindung des öffentlichen Auftraggebers in unzulässiger Weise zu beeinflussen,
  - hat versucht, vertrauliche Informationen zu erhalten, durch die er unzulässige Vorteile beim Vergabeverfahren erlangen könnte,



## Teilnahmeantrag

zur Ausschreibung

„Errichtung von zwei 6-gruppigen Kindertagesstätten  
in vorgefertigter Bauweise in 50181 Bedburg“

Stand: 1. März 2024

- hat fahrlässig oder vorsätzlich irreführende Informationen übermittelt, die die Vergabeentscheidung des öffentlichen Auftraggebers erheblich beeinflussen könnten, oder hat versucht, solche Informationen zu übermitteln,

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Name/n des/ der Erklärenden<sup>6</sup>

**Hinweise:** 1. *Sollte der Bewerber/ die Bewerbergemeinschaft/ der Nachunternehmer die vorstehende Erklärung nicht abgeben können, sind die Gründe hierfür nachfolgend kurz zu erläutern:*

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

2. *Sollte die vorstehende Darstellungsmöglichkeit für den Bewerber/ die Bewerbergemeinschaft/ den Nachunternehmer nicht ausreichend sein, kann der Bewerber/ die Bewerbergemeinschaft/ der Nachunternehmer dies durch weitere oder andere geeignete Erklärungen erbringen. Diese ist dem Teilnahmeantrag als **Anlage 3.1.2 b)** beizufügen.*

\_\_\_\_\_  
<sup>6</sup> Vgl. Fußnote 1.

**3.1.3 Eigenerklärung zum Nichtvorliegen von Ausschlussgründen nach Nebengesetzen (§ 21 AentG, § 98c AufenthG, § 19 MiLoG, § 21 SchwarzArbG und § 22 LkSorgPflG)**

**Hinweise:** *Vom Bewerber bzw. jedem Mitglied einer Bewerbergemeinschaft und jedem eignungsleihenden Unternehmen sind folgende Eigenerklärungen anzugeben: Eigenerklärung zum Nichtvorliegen von Ausschlussgründen nach Nebengesetzen (§ 21 AentG, § 98c AufenthG, § 19 MiLoG, § 21 SchwarzArbG und § 22 LkSorgPflG).*

Der Bewerber/ das Mitglied der Bewerbergemeinschaft/ der Nachunternehmer erklärt, dass kein Ausschlussgrund gemäß

- § 21 AEntG,
- § 98c AufenthG,
- § 19 MiLoG und/ oder
- § 21 SchwarzArbG
- § 22 LkSorgPflG

vorliegt.

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Name/n des/ der Erklärenden<sup>7</sup>

**Hinweise:** 1. *Sollte der Bewerber/ die Bewerbergemeinschaft/ der Nachunternehmer die vorstehende Erklärung nicht abgeben können, sind die Gründe hierfür nachfolgend kurz zu erläutern:*

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
<sup>7</sup> Vgl. Fußnote 1.

2. *Sollte die vorstehende Darstellungsmöglichkeit für den Bewerber/ die Bewerbergemeinschaft/ den Nachunternehmer nicht ausreichend sein, kann der Bewerber/ die Bewerbergemeinschaft/ der Nachunternehmer dies durch weitere oder andere geeignete Erklärungen erbringen. Diese ist dem Teilnahmeantrag als **Anlage 3.1.3** beizufügen.*

**3.1.4 Eigenerklärung zu Russlandbezug**

**Hinweise:** *Vom Bewerber bzw. von jedem Mitglied einer Bewerbergemeinschaft ist / sind Erklärungen zu einem etwaigen Russlandbezug abzugeben.*

Der Bewerber/ das Mitglied der Bewerbergemeinschaft/ der Nachunternehmer erklärt, dass kein Bezug zu Russland entsprechend der Verordnung (EU) Nr. 833/2014 in der Fassung des Artikel 1 Ziffer 23 der Verordnung (EU) 2022/576 des Rates vom 8. April 2022 und des Artikel 1 Ziffer 12 der Verordnung (EU) Nr. 2022/879 des Rates vom 3. Juni 2022 sowie Artikel 1 Ziffer 15 der Verordnung (EU) 2022/1269 des Rates vom 21. Juli 2022 vorliegt.

1. Ich/ Wir erkläre(n), dass für mein/ unser Unternehmen keiner der in Artikel 5 k) Absatz 1 Buchstaben a) bis c) der Verordnung genannten Fälle zutrifft.

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Name/n des/ der Erklärenden<sup>8</sup>

2. Ich/ Wir erkläre(n), dass ich/ wir zur Ausführung des Auftrags für Teile der Leistung
  - nicht** die Kapazitäten/ Ressourcen der in Artikel 5 k) Absatz 1 Buchstaben a) bis c) der Verordnung genannten Personen oder Unternehmen in Anspruch nehmen werde(n)/ genommen habe(n) (Eignungsleihe). Dies bezieht sich ebenfalls auf Nachunternehmer, auf deren Eignung sich berufen wird.
  - folgende Kapazitäten der in Artikel 5 k) Absatz 1 Buchstaben a) bis c) der Verordnung genannten Personen oder Unternehmen in Anspruch nehmen werde(n)/ genommen habe(n) (Eignungsleihe). Dies bezieht sich ebenfalls auf Nachunternehmer, auf deren Eignung sich berufen wird:

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

<sup>8</sup> Vgl. Fußnote 1.

- 
- Die Leistungen keines Eignungsverleihers überschreiten zehn Prozent der Auftragssumme.
  - Die Beauftragung ist aufgrund einer Ausnahme (Artikel 5 k) Absatz 2 der Verordnung (EU) 2022/576) zulässig.
  - Der Vertrag wurde vor dem 9. April 2022 geschlossen und die Zusammenarbeit zum 10. Oktober 2022 beendet.

3. Ich/ Wir erkläre(n), dass ich/ wir zur Ausführung des Auftrags für Teile der Leistung

- keine** der in Artikel 5 k) Absatz 1 Buchstaben a) bis c) der Verordnung genannten Personen oder Unternehmen als Nachunternehmer, bei denen keine Eignungsleihe vorliegt, beauftrage(n)/ beauftragt habe(n).
- folgende der in Artikel 5 k) Absatz 1 Buchstaben a) bis c) der Verordnung genannten Personen oder Unternehmen als Nachunternehmer, bei denen keine Eignungsleihe vorliegt, beauftragen werde(n) / beauftragt habe(n).

---

---

---

- Die Leistungen **keines** Nachunternehmers überschreiten zehn Prozent der Auftragssumme.
- Die Beauftragung ist aufgrund einer Ausnahme (Artikel 5 k) Absatz 2 der Verordnung (EU) 2022/576) zulässig.
- Der Vertrag wurde vor dem 9. April 2022 geschlossen und die Zusammenarbeit zum 10. Oktober 2022 beendet.

4. Ich/ Wir erkläre(n), dass ich/ wir zur Ausführung des Auftrags für Teile der Leistung

- keine** der in Artikel 5 k) Absatz 1 Buchstaben a) bis c) der Verordnung genannten Personen oder Unternehmen als Lieferanten beauftrage(n)/ beauftragt habe(n).

- folgende der in Artikel 5 k) Absatz 1 Buchstaben a) bis c) der Verordnung genannten Personen oder Unternehmen als Lieferanten beauftragen werde(n)/ beauftragt habe(n).

---

---

---

- Die Leistungen **keines** Lieferanten überschreiten zehn Prozent der Auftragssumme.
- Die Beauftragung ist aufgrund einer Ausnahme (Artikel 5k Absatz 2 der Verordnung (EU) 2022/576) zulässig.
- Der Vertrag wurde vor dem 9. April 2022 geschlossen und die Zusammenarbeit zum 10. Oktober 2022 beendet.

**Hinweise:** 1. *Sollte der Bewerber/ die Bewerbergemeinschaft/ der Nachunternehmer die vorstehende Erklärung nicht abgeben können, sind die Gründe hierfür nachfolgend kurz zu erläutern:*

---

---

---

2. *Sollte die vorstehende Darstellungsmöglichkeit für den Bewerber/ die Bewerbergemeinschaft/ den Nachunternehmer nicht ausreichend sein, kann der Bewerber/ die Bewerbergemeinschaft/ der Nachunternehmer dies durch weitere oder andere geeignete Erklärungen erbringen. Diese ist dem Teilnahmeantrag als **Anlage 3.1.4** beizufügen.*

---

**3.1.5 Kurze Unternehmensdarstellung (insbesondere Gesellschaftsstruktur, evtl. Konzernzugehörigkeit bzw. wirtschaftliche Verflechtung, Geschäftsfelder)**

**Hinweise:**

*Vom Bewerber bzw. von jedem Mitglied einer Bewerbergemeinschaft ist / sind kurze Unternehmensdarstellungen mit Ausführungen insbesondere zur Gesellschaftsstruktur, evtl. Konzernzugehörigkeit bzw. wirtschaftlichen Verflechtung und Geschäftsfeldern vorzulegen.*

*Die geforderte kurze Unternehmensdarstellung erfolgt in einem gesonderten und vom Bewerber / Mitglied der Bewerbergemeinschaft zu erstellenden Dokument, das nicht mehr als zwei DIN-A4-Seiten umfassen sollte und dem Teilnahmeantrag als **Anlage 3.1.5** beizufügen ist.*

*Es sollen nur die geforderten Erklärungen/ Unterlagen/ Nachweise dem Teilnahmeantrag beigelegt werden. Der Inhalt allgemeingültiger Firmenunterlagen, Broschüren, Mappen o. ä. wird nicht berücksichtigt.*

**3.2 Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit (s. Ausschreibungsbedingungen der EU-Bekanntmachung)**

**Hinweise:** 1. *Diese und die nachfolgenden Seiten (also die Seiten 26 bis 29) aus diesem Teilnahmeantrag können für jedes Mitglied einer Bewerbergemeinschaft und – wenn erforderlich – jeden Nachunternehmer, auf dessen wirtschaftliche und/ oder finanzielle Leistungsfähigkeit sich der Bewerber/ die Bewerbergemeinschaft beruft (Eignungsleihe), vervielfältigt werden. Nachfolgende Angaben betreffen:*

**Einzelbewerber**

**Mitglied Nr. \_\_\_\_\_ der Bewerbergemeinschaft**

**Nachunternehmer Nr. \_\_\_\_\_**

2. *Mit dem Teilnahmeantrag sind von jedem Bewerber/ jedem Mitglied der Bewerbergemeinschaft zwingend folgenden Angaben zu machen bzw. Nachweise einzureichen. Geforderte Eigenerklärungen sind von jedem Mitglied einer Bietergemeinschaft separat in Textform (§ 126b BGB) abzugeben, geforderte Nachweise separat vorzulegen und zusammen mit dem Teilnahmeantrag einzureichen.*

3. *Bedient sich der Bewerber/ die Bewerbergemeinschaft eines Nachunternehmers und beruft er/ sie sich auf dessen wirtschaftliche und/oder finanzielle Leistungsfähigkeit (Eignungsleihe), so hat er/ sie die die Eignungsleihe betreffenden Nachweise und Erklärungen in entsprechender Weise auch von dem Nachunternehmer, auf dessen Eignung sich der Bewerber/ die Bewerbergemeinschaft beruft, mit dem Teilnahmeantrag einzureichen.*

4. *Der Auftraggeber behält sich vor, die Bestätigung der gemachten Angaben durch weitergehende Nachweise zu verlangen.*

5. *Wenn für die geforderten Nachweise keine Gültigkeitsdauer angegeben ist, dürfen sie zum Zeitpunkt des Schlusstermins für den Eingang des Teilnahmeantrages nicht älter als 12 Monate sein, außer in den Vergabeunterlagen ist etwas anderes bestimmt.*



- 
6. *Eigenerklärungen sind rechtsverbindlich<sup>9</sup> in Textform (§ 126b BGB) abzugeben.*
  
  7. *Erfolgt die Bewerbung in Form einer Bietergemeinschaft und/ oder im Fall der Eignungslleihe mit Nachunternehmern, sind die Umsätze für alle Bewerber/ Mitglieder der Bietergemeinschaft bzw. Nachunternehmer, auf deren Eignung sich der Bewerber/ die Bietergemeinschaft beruft, für einheitliche Jahre anzugeben. Haben ein oder mehrere Mitglieder einer Bietergemeinschaft bzw. die Nachunternehmer unterschiedliche Geschäftsjahresenden, sind dennoch einheitliche Geschäftsjahre zu wählen und notfalls der Gesamtumsatz anhand der vorläufigen Zahlen anzugeben. Dies ist entsprechend kenntlich zu machen.*
  
  8. *Beruft sich der Bewerber/ die Bietergemeinschaft zum Nachweis der Eignung auf die finanzielle und wirtschaftliche Leistungsfähigkeit Dritter/ Nachunternehmen/ konzernverbundener Unternehmen haben sich der Bewerber/ die Bietergemeinschaft und der Dritter/ Nachunternehmer/ das konzernverbundene Unternehmen gegenüber dem Auftraggeber zu verpflichten, im Falle der Auftragsvergabe an den Bewerber/ die Bietergemeinschaft gemeinsam für die Auftragsausführung entsprechend dem Umfang der Eignungslleihe zu haften.*

---

<sup>9</sup> Vgl. Fußnote 1.

---

### 3.2.1 Erklärung zur Haftpflichtversicherung

- Hinweise:**
1. *Sollte die nachfolgende Darstellungsmöglichkeit für den Bewerber/ die Bewerbergemeinschaft zur Darstellung des geforderten Versicherungsschutzes nicht ausreichend sein, kann der Bewerber/ die Bewerbergemeinschaft dies durch weitere oder andere Erklärungen erbringen.*
  2. *Vom Bewerber ist eine Erklärung über das Bestehen einer Haftpflichtversicherung oder die Bereitschaft zum Abschluss einer Haftpflichtversicherung sowie jeweils über die Aufrechterhaltung der Versicherung für den Zeitraum der Leistungserbringung mit einer pro Versicherungsjahr dreifach maximierten Mindestdeckungssumme für Personenschäden in Höhe von EUR 3 Mio. je Schadensfall und für Sach- und Vermögensschäden sowie sonstige Schäden in Höhe von EUR 3 Mio. je Schadensfall abzugeben. Im Falle einer Bewerbergemeinschaft ist die Erklärung durch jedes Mitglied der Bewerbergemeinschaft abzugeben. Der Auftraggeber wird den Bewerber im Falle der Zuschlagserteilung zur Vorlage eines Nachweises über das Bestehen einer Haftpflichtversicherung mit der genannten Mindestdeckungssumme auffordern.*

*Die Abgabe der Erklärung über das Bestehen einer Haftpflichtversicherung oder die Bereitschaft zum Abschluss einer Haftpflichtversicherung sowie jeweils über die Aufrechterhaltung der Versicherung für den Zeitraum der Leistungserbringung mit den genannten Mindestdeckungssummen ist ein **Mindeststandard**. Bei Nichterfüllung des aufgestellten Mindeststandards bleibt der Teilnahmeantrag des Bewerbers / der Bewerbergemeinschaft unberücksichtigt.*

---

Ich/ Wir erkläre(n),

- dass wir eine gültige Haftpflichtversicherung für Personen-, Sach-, Vermögensschäden sowie sonstige Schäden abgeschlossen haben, die die geforderten Anforderungen einhält und insbesondere mindestens die geforderten Deckungssummen absichert und dass wir diese Haftpflichtversicherung für den Zeitraum der Leistungserbringung nach Zuschlag aufrechtzuerhalten.
  
- dass wir bereit sind, eine Haftpflichtversicherung für Personen-, Sach-, Vermögensschäden sowie sonstige Schäden abzuschließen, die die geforderten Anforderungen einhält und insbesondere mindestens die geforderten Deckungssummen absichert und diese Haftpflichtversicherung für den Zeitraum der Leistungserbringung nach Zuschlag aufrechtzuerhalten.

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Name/n des/ der Erklärenden<sup>10</sup>

\_\_\_\_\_  
<sup>10</sup> Vgl. Fußnote 1.

**3.3 Technische und berufliche Leistungsfähigkeit (s. Ausschreibungsbedingungen der EU-Bekanntmachung)**

**Hinweise:** 1. *Diese und die nachfolgenden Seiten (also die Seiten 30 bis 44) aus diesem Teilnahmeantrag können für jedes Mitglied einer Bewerbergemeinschaft und – wenn erforderlich – jeden Nachunternehmer, auf dessen technische und/oder berufliche Leistungsfähigkeit sich der Bewerber/ die Bewerbergemeinschaft beruft (Eignungsleihe), vervielfältigt werden. Nachfolgende Angaben betreffen:*

**Einzelbewerber**

**Mitglied Nr. \_\_\_\_\_ der Bewerbergemeinschaft**

**Nachunternehmer Nr. \_\_\_\_\_**

2. *Mit dem Teilnahmeantrag sind von jedem Bewerber/ jedem Mitglied der Bewerbergemeinschaft zwingend nachfolgende Angaben zu machen bzw. Nachweise einzureichen. Geforderte Eigenerklärungen sind von jedem Mitglied einer Bewerbergemeinschaft separat in Textform (§ 126b BGB) abzugeben, geforderte Nachweise separat vorzulegen und zusammen mit dem Teilnahmeantrag einzureichen.*

3. *Bedient sich der Bewerber/ die Bewerbergemeinschaft eines Nachunternehmers und beruft er/ sie sich auf dessen technische und/ oder berufliche Leistungsfähigkeit (Eignungsleihe), so hat er/ sie die die Eignungsleihe betreffenden Nachweise und Erklärungen in entsprechender Weise auch von dem Nachunternehmer, auf dessen Eignung sich der Bewerber/ die Bewerbergemeinschaft beruft, mit dem Teilnahmeantrag einzureichen.*

4. *Der Auftraggeber behält sich vor, die Bestätigung der gemachten Angaben durch weitergehende Nachweise zu verlangen.*

5. *Wenn für die geforderten Nachweise keine Gültigkeitsdauer angegeben ist, dürfen sie zum Zeitpunkt des Schlusstermins für den Eingang des Teilnahmeantrages nicht älter als 12 Monate sein, außer in den Vergabeunterlagen ist etwas anderes bestimmt.*

- 
6. *Eigenerklärungen sind rechtsverbindlich<sup>11</sup> in Textform (§ 126b BGB) abzugeben.*
  
  7. *Nimmt der Bewerber/ die Bewerbergemeinschaft die Kapazitäten anderer Unternehmen für die berufliche Leistungsfähigkeit in Anspruch, so muss dieses Unternehmen die (Teil-)Leistung ausführen, für die diese Kapazitäten benötigt werden.*

---

<sup>11</sup> Vgl. Fußnote 1.

---

### 3.3.1 Referenzen

- Hinweise:**
1. *Für die Vorlage weiterer Referenzen, ist für jede weitere Referenz ein entsprechendes Datenblatt beizufügen und die jeweilige Nummer der Referenz fortlaufend einzutragen.*
  2. *Sollte die nachfolgende Darstellungsmöglichkeit für den Bewerber/ die Bewerbergemeinschaft/ den Nachunternehmer zur Darstellung der Referenzen nicht ausreichend sein, kann der Bewerber/ die Bewerbergemeinschaft diese durch weitere oder andere Darstellungen erbringen, die mit der vorgegebenen Form vergleichbar sind. Die Referenzdarstellung ist dem Teilnahmeantrag als **Anlage 3.3.1** beizufügen.*
  3. *Der Bewerber hat mit seinem Teilnahmeantrag anhand von mindestens fünf Referenzen seine Erfahrung mit vergleichbaren Leistungen nachzuweisen. Eine Referenz gilt als vergleichbar, wenn sie sämtliche nachfolgenden Anforderungen erfüllt:*
    - *Das Referenzprojekt betrifft die Erbringung von Bauleistungen (mindestens Rohbau) für den Neubau einer öffentlichen Bildungseinrichtung;*
    - *die Errichtung des Neubaus erfolgte in vorgefertigter Bauweise;*
    - *die Gesamtabnahme des Neubaus ist erfolgt;*
    - *die Gesamtabnahme des Neubaus erfolgte innerhalb der letzten fünf Jahre seit dem Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Vergabeverfahrens.*

*Bewerber sind nur geeignet, wenn sie fünf Referenzen nachweisen, die die vorgenannten Anforderungen erfüllen (**Mindeststandard**). Bei Nichterfüllung des aufgestellten Mindeststandards bleibt der Teilnahmeantrag des Bewerbers / der Bewerbergemeinschaft unberücksichtigt.*

4. *Referenzen werden zudem im Rahmen der Eignungswertung berücksichtigt. Im Hinblick auf das Kriterium „Referenzen“ werden maximal fünf Referenzen bewertet. Reicht ein Bewerber mehr als fünf Referenzen ein, bewertet der Auftraggeber die fünf Referenzen, welche die höchsten Punktzahlen erreichen. In diesem Fall hat der Bewerber zu kennzeichnen, in welcher Rangfolge die Referenzen aus seiner Sicht bewertet werden sollen. Es werden nur Referenzen gewertet, die sämtliche unter Ziffer 3 genannten Anforderungen an eine Referenz erfüllen.*

*Folgende Referenzanforderungen werden im Rahmen der Eignungswertung bei der Wertung des Kriteriums „Referenzen“ als Unterkriterien positiv bewertet:*

- *Kindergarten / Kindertagesstätte;*
- *Planung und Errichtung;*
- *Außenanlage;*
- *Frischküche.*

Referenz 1	
Bezeichnung des Referenzprojektes und Ort	
Name des Auftraggebers mit Adresse und Kontaktstelle sowie deren Erreichbarkeit/ Kontaktdaten	
Angabe des Unternehmens, das die Leistungen im Referenzprojekt erbracht hat	
Zeitraum der Leistungserbringung/ Laufzeit und Zeitpunkt der Gesamtabnahme des Neubaus	
Kurze Beschreibung der erbrachten Leistungen, insbesondere hinsichtlich des Leistungsumfanges	
Betrifft das Referenzprojekt die Erbringung	<input type="checkbox"/> ja



von Bauleistungen (mindestens Rohbau) für den Neubau einer öffentlichen Bildungseinrichtung?	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Erfolgte die Errichtung des Neubaus in vorgefertigter Bauweise?	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Ist die Gesamtabnahme des Neubaus bereits erfolgt?	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Betrifft das Referenzprojekt die Errichtung eines Kindergartens oder einer Kindertagesstätte?	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Wurden durch das oben genannte, leistungserbringende Unternehmen im Rahmen des Referenzprojekts auch Planungsleistungen erbracht und zwar mindestens Leistungen der Vorplanung, Entwurfsplanung, Genehmigungsplanung und Ausführungsplanung im Sinne der HOAI?	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Wurden durch das oben genannte, leistungserbringende Unternehmen im Rahmen des Referenzprojekts auch Außenanlagen errichtet?	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Wurden durch das oben genannte, leistungserbringende Unternehmen im Rahmen des Referenzprojekts auch eine Frischküche geliefert und eingerichtet?	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein

Referenz 2	
Bezeichnung des Referenzprojektes und Ort	
Name des Auftraggebers mit Adresse und Kontaktstelle sowie deren Erreichbarkeit/ Kontaktdaten	
Angabe des Unternehmens, das die Leistungen im Referenzprojekt erbracht hat	
Zeitraum der Leistungserbringung/ Laufzeit und Zeitpunkt der Gesamtabnahme des Neubaus	
Kurze Beschreibung der erbrachten Leistungen, insbesondere hinsichtlich des Leistungsumfanges	
Betrifft das Referenzprojekt die Erbringung	<input type="checkbox"/> ja

von Bauleistungen (mindestens Rohbau) für den Neubau einer öffentlichen Bildungseinrichtung?	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Erfolgte die Errichtung des Neubaus in vorgefertigter Bauweise?	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Ist die Gesamtabnahme des Neubaus bereits erfolgt?	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Betrifft das Referenzprojekt die Errichtung eines Kindergartens oder einer Kindertagesstätte?	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Wurden durch das oben genannte, leistungserbringende Unternehmen im Rahmen des Referenzprojekts auch Planungsleistungen erbracht und zwar mindestens Leistungen der Vorplanung, Entwurfsplanung, Genehmigungsplanung und Ausführungsplanung im Sinne der HOAI?	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Wurden durch das oben genannte, leistungserbringende Unternehmen im Rahmen des Referenzprojekts auch Außenanlagen errichtet?	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Wurden durch das oben genannte, leistungserbringende Unternehmen im Rahmen des Referenzprojekts auch eine Frischküche geliefert und eingerichtet?	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein

Referenz 3	
Bezeichnung des Referenzprojektes und Ort	
Name des Auftraggebers mit Adresse und Kontaktstelle sowie deren Erreichbarkeit/ Kontaktdaten	
Angabe des Unternehmens, das die Leistungen im Referenzprojekt erbracht hat	
Zeitraum der Leistungserbringung/ Laufzeit und Zeitpunkt der Gesamtabnahme des Neubaus	
Kurze Beschreibung der erbrachten Leistungen, insbesondere hinsichtlich des Leistungsumfanges	
Betrifft das Referenzprojekt die Erbringung	<input type="checkbox"/> ja

von Bauleistungen (mindestens Rohbau) für den Neubau einer öffentlichen Bildungseinrichtung?	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Erfolgte die Errichtung des Neubaus in vorgefertigter Bauweise?	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Ist die Gesamtabnahme des Neubaus bereits erfolgt?	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Betrifft das Referenzprojekt die Errichtung eines Kindergartens oder einer Kindertagesstätte?	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Wurden durch das oben genannte, leistungserbringende Unternehmen im Rahmen des Referenzprojekts auch Planungsleistungen erbracht und zwar mindestens Leistungen der Vorplanung, Entwurfsplanung, Genehmigungsplanung und Ausführungsplanung im Sinne der HOAI?	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Wurden durch das oben genannte, leistungserbringende Unternehmen im Rahmen des Referenzprojekts auch Außenanlagen errichtet?	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Wurden durch das oben genannte, leistungserbringende Unternehmen im Rahmen des Referenzprojekts auch eine Frischküche geliefert und eingerichtet?	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein

Referenz 4	
Bezeichnung des Referenzprojektes und Ort	
Name des Auftraggebers mit Adresse und Kontaktstelle sowie deren Erreichbarkeit/ Kontaktdaten	
Angabe des Unternehmens, das die Leistungen im Referenzprojekt erbracht hat	
Zeitraum der Leistungserbringung/ Laufzeit und Zeitpunkt der Gesamtabnahme des Neubaus	
Kurze Beschreibung der erbrachten Leistungen, insbesondere hinsichtlich des Leistungsumfanges	
Betrifft das Referenzprojekt die Erbringung	<input type="checkbox"/> ja

von Bauleistungen (mindestens Rohbau) für den Neubau einer öffentlichen Bildungseinrichtung?	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Erfolgte die Errichtung des Neubaus in vorgefertigter Bauweise?	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Ist die Gesamtabnahme des Neubaus bereits erfolgt?	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Betrifft das Referenzprojekt die Errichtung eines Kindergartens oder einer Kindertagesstätte?	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Wurden durch das oben genannte, leistungserbringende Unternehmen im Rahmen des Referenzprojekts auch Planungsleistungen erbracht und zwar mindestens Leistungen der Vorplanung, Entwurfsplanung, Genehmigungsplanung und Ausführungsplanung im Sinne der HOAI?	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Wurden durch das oben genannte, leistungserbringende Unternehmen im Rahmen des Referenzprojekts auch Außenanlagen errichtet?	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Wurden durch das oben genannte, leistungserbringende Unternehmen im Rahmen des Referenzprojekts auch eine Frischküche geliefert und eingerichtet?	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein

Referenz 5	
Bezeichnung des Referenzprojektes und Ort	
Name des Auftraggebers mit Adresse und Kontaktstelle sowie deren Erreichbarkeit/ Kontaktdaten	
Angabe des Unternehmens, das die Leistungen im Referenzprojekt erbracht hat	
Zeitraum der Leistungserbringung/ Laufzeit und Zeitpunkt der Gesamtabnahme des Neubaus	
Kurze Beschreibung der erbrachten Leistungen, insbesondere hinsichtlich des Leistungsumfanges	
Betrifft das Referenzprojekt die Erbringung	<input type="checkbox"/> ja



von Bauleistungen (mindestens Rohbau) für den Neubau einer öffentlichen Bildungseinrichtung?	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Erfolgte die Errichtung des Neubaus in vorgefertigter Bauweise?	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Ist die Gesamtabnahme des Neubaus bereits erfolgt?	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Betrifft das Referenzprojekt die Errichtung eines Kindergartens oder einer Kindertagesstätte?	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Wurden durch das oben genannte, leistungserbringende Unternehmen im Rahmen des Referenzprojekts auch Planungsleistungen erbracht und zwar mindestens Leistungen der Vorplanung, Entwurfsplanung, Genehmigungsplanung und Ausführungsplanung im Sinne der HOAI?	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Wurden durch das oben genannte, leistungserbringende Unternehmen im Rahmen des Referenzprojekts auch Außenanlagen errichtet?	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Wurden durch das oben genannte, leistungserbringende Unternehmen im Rahmen des Referenzprojekts auch eine Frischküche geliefert und eingerichtet?	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein

## Teilnahmeantrag

zur Ausschreibung

„Errichtung von zwei 6-gruppigen Kindertagesstätten  
in vorgefertigter Bauweise in 50181 Bedburg“

Stand: 1. März 2024

---

**3.3.2 Eigenerklärung über die Fertigungskapazität**

**Hinweise:** 1. *Sollte die nachfolgende Darstellungsmöglichkeit für die Angaben nicht ausreichend sein, kann Bieter diese durch weitere oder andere Darstellungen erbringen, die mit der vorgegebenen Form vergleichbar sind. Die Darstellung umfasst in diesem Fall nicht mehr als eine DIN-A4-Seite und ist dem Teilnahmeantrag als **Anlage 3.3.2** beizufügen.*

2. *Vom Bewerber bzw. der Bürgergemeinschaft ist eine Erklärung über die Fertigungskapazität abzugeben.*

*Der Bewerber / Die Bürgergemeinschaft gilt nur als geeignet, wenn die Fertigungskapazität im Hinblick auf vorgefertigte Gebäude 5.000 m<sup>2</sup> Nettogrundfläche (NGF) pro Jahr übersteigt (**Mindeststandard**). Bei Nichterfüllung des aufgestellten Mindeststandards bleibt der Teilnahmeantrag des Bewerbers / der Bürgergemeinschaft unberücksichtigt.*

3. *Die Fertigungskapazität wird zudem im Rahmen der Eignungswertung berücksichtigt.*

Fertigungskapazität im Hinblick auf vorgefertigte Gebäude		m <sup>2</sup> NGF/ Jahr
---	--	--------------------------

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Name/n des/ der Erklärenden<sup>12</sup>

\_\_\_\_\_  
<sup>12</sup> Vgl. Fußnote 1.

**3.3.3 Eigenerklärung über Qualitätsmanagementsystem**

- Hinweise:**
1. *Sollte die nachfolgende Darstellungsmöglichkeit für die Angaben nicht ausreichend sein, kann Bieter diese durch weitere oder andere Darstellungen erbringen, die mit der vorgegebenen Form vergleichbar sind. Die Darstellung umfasst in diesem Fall nicht mehr als eine DIN-A4-Seite und ist dem Teilnahmeantrag als **Anlage 3.3.3** beizufügen.*
  2. *Vom Bewerber bzw. der Bewerbergemeinschaft kann eine Erklärung über das Bestehen eines Qualitätsmanagementsystems abgegeben werden.*

*Qualitätsmanagementsysteme werden im Rahmen der Eignungswertung berücksichtigt.*

<b>Qualitätsmanagementsystem</b>
<input type="checkbox"/> Wir sind von einer akkreditierten Stelle nach DIN EN 9001 ff. zertifiziert. Zum Nachweis unserer Zertifizierung legen wir als Anlage unser Zertifikat in Kopie bei.
<input type="checkbox"/> Wir sind von einer akkreditierten Stelle eines anderen Staates nach einem der DIN EN 9001 ff. gleichwertigen System zertifiziert. Zum Nachweis unserer Zertifizierung legen wir als Anlage unser Zertifikat in Kopie bei.
<input type="checkbox"/> Wir sind nicht von nach der DIN EN 9001 ff. oder einem der DIN EN 9001 ff. gleichwertigen System zertifiziert.

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Name/n des/ der Erklärenden<sup>13</sup>

\_\_\_\_\_  
<sup>13</sup> Vgl. Fußnote 1.

---

#### 4. Anlagen zum Teilnahmeantrag

Dem Teilnahmeantrag sind folgende Anlagen beigefügt:

- Anlage 2.3.1** – Darstellung des Nachunternehmereinsatzes
- Anlage 3.1.1** – Handelsregisterauszug/ Berufsregisterauszug etc.
- Anlage 3.1.2 a)** – ergänzende Darstellung zur Eigenerklärung 3.1.2 a)
- Anlage 3.1.2 b)** – ergänzende Darstellung zur Eigenerklärung 3.1.2 b)
- Anlage 3.1.3** – ergänzende Darstellung zur Eigenerklärung 3.1.3
- Anlage 3.1.4** – ergänzende Darstellung zur Eigenerklärung 3.1.4
- Anlage 3.1.5** – Unternehmensdarstellung
- Anlage 3.3.1** – ergänzende Darstellung zu Referenzen
- Anlage 3.3.2** – ergänzende Darstellung zur Fertigungskapazität
- Anlage 3.3.3** – ergänzende Angaben zur Qualitätsmanagementsystem

#### 5. Unklarheiten

Enthalten die Vergabeunterlagen nach Auffassung des Bewerbers/ der Bewerbergemeinschaft Unklarheiten, Widersprüche oder Unvollständigkeiten, insbesondere solche, welche Anforderungen, Inhalt und Vollständigkeit des Teilnahmeantrages betreffen, so hat der Bewerber/ die Bewerbergemeinschaft die Stadt Bedburg umgehend darauf hinzuweisen. Vorgenannte Hinweise sind unmittelbar an die oben genannte Kontaktstelle zu richten.

---

## **6. Rechtliche Hinweise**

Ein Nachprüfungsantrag ist unzulässig, soweit der Antrag erst nach Zuschlagserteilung gestellt wird (§ 168 Abs. 2 Satz 1 GWB). Die Zuschlagserteilung ist möglich 10 Tage nach Absendung der Bekanntgabe der Vergabeentscheidung auf elektronischem Wege (§ 134 GWB). Die Zulässigkeit eines Nachprüfungsantrags setzt ferner voraus, dass die geltend gemachten Vergabeverstöße innerhalb von 10 Tagen nach Kenntnis bzw. – soweit die Vergabeverstöße aus der Bekanntmachung oder den Vergabeunterlagen erkennbar sind – bis zum Ablauf der Teilnahme- bzw. Angebotsfrist gerügt wurden (§ 160 Abs. 3 S. 1 Nr. 1 bis 3 GWB). Ein Nachprüfungsantrag ist ebenfalls unzulässig, soweit mehr als 15 Kalendertage nach Eingang der Mitteilung des Auftraggebers, einer Rüge nicht abhelfen zu wollen, vergangen sind (§ 160 Abs. 3 S. 1 Nr. 4 GWB). Des Weiteren wird auf die in § 135 Abs. 2 GWB genannten Fristen verwiesen.

## **7. Keine Aufwandsentschädigung**

Die Bewerber erhalten für ihre Aufwendungen, insbesondere für die Erstellung der Bewerbungs- und Angebotsunterlagen im 1. Verfahren (Teilnahmewettbewerb) keine Entschädigung. Weitere Erstattungsansprüche jeglicher Art sind ausgeschlossen.